80 Jahre Witte + Sutor GmbH

Artikel vom **23. November 2026**
Persönliche Schutzausrüstung

Alles begann mit einer Autopanne: In den 1950er-Jahren blieb Waldemar Witte, Gründer der Witte + Sutor GmbH, nachts mit seinem Auto liegen. Diese Erfahrung führte ihn zu einer Idee: der Entwicklung einer wiederaufladbaren Taschenlampe. Es war der erste große Erfolg seiner Firma, die 2026 ihr 80-jähriges Bestehen feiert.



Zeigen einige der Produkthighlights der Witte + Sutor GmbH (v.l.n.r.): Joachim Reichelt (Qualitätssicherung), Martin Fritz (Fertigungsleiter), Peter Blumrodt (Einkaufsleiter), Winfried Heid (Produktmanager) und Andreas Witte (Vertriebsleiter).

Die 1954/55 entwickelte Taschenlampe AccuLux gilt nach Unternehmensangaben als erste wiederaufladbare Taschenlampe der Welt. Damit wurde das schwäbische Familienunternehmen international bekannt. AccuLux steht für wiederaufladbare Leuchten, ThermoLux für Wärmematten. Über die Jahre meldete Witte + Sutor mehr als 100 Patente an. Am Standort Murrhardt entwickelt und produziert das Unternehmen seine Produkte bis heute größtenteils selbst. **Die Entstehungsgeschichte** Nach dem

Zweiten Weltkrieg gründete Waldemar Witte Senior (1914–1995) das Unternehmen. Der Elektroingenieur aus dem Saarland war zuvor bei Bosch tätig. 1945 kam er nach Ebersberg bei Kaisersbach und reparierte mit geliehenem Werkzeug vor allem Radios. Im Mai 1946 meldete er sein Gewerbe an und gründete mit seinem ehemaligen Bosch-Kollegen Walter Sutor eine mechanische Werkstatt. Zunächst regenerierten sie »Elkos«, Elektrolytkondensatoren für Radiogeräte. Als nach der Währungsreform 1948 die Nachfrage sank, stellte Witte die Bauteile selbst her. 1950 verlegte er die Produktion nach Murrhardt, wo bis heute der Firmensitz liegt. Die erste Produktionsstätte war das sogenannte »Hexenhäusle«. Eine entscheidende Wendung brachte das Jahr 1954: Nach einer Autopanne nahe Crailsheim benötigte Waldemar Witte eine Taschenlampe, doch seine eigene funktionierte nicht. Er lieh sich eine Lampe auf einem Bauernhof und fragte sich auf der Heimfahrt, warum man Trockenbatterien nicht durch wiederaufladbare Akkus ersetzen könnte. Noch am selben Abend begann er mit Versuchen. Nach einigen Fehlschlägen gelang die AccuLux-Entwicklung. 1955 ließ er die Erfindung patentieren und stellte sie Elektrohändlern in Stuttgart vor. Bald begannen sieben Mitarbeiterinnen im »Hexenhäusle« mit der Serienproduktion. 1958 erhielt das Unternehmen für eine seiner Leuchten eine Goldmedaille auf der Weltausstellung in Brüssel. **Familientradition durch Generationen** 1997 übernahm Waldemar Witte Junior die Geschäftsführung. Zwei Jahre später kam Andreas Witte, Enkel des Firmengründers, als Vertriebsleiter hinzu. Unter ihrer Leitung etablierte sich die Firma in Europa, den USA, Südamerika und Asien. Den Standort Murrhardt will die Firma durch Ausbildung und Mitarbeiterförderung ausbauen. Freiraum für eigene Ideen gehört zur Unternehmensphilosophie. Bei Neuentwicklungen arbeitet das Unternehmen mit wissenschaftlichen Instituten zusammen und setzt auf Produktprüfungen.



Die Produktion wurde 1950 nach Murrhardt verlegt. Dort ist heute noch der Unternehmenssitz.

Erfindungen und Innovationen Auf die erste wiederaufladbare Taschenlampe folgte in den 1960er-Jahren eine Leuchte mit Solarzellen. In den 1970er- und 1980er-Jahren kamen die Powerlux-Halogen-Leuchte und die kompakte »Starlet« hinzu. Aus dem Botanikhobby des Firmengründers entstanden Anfang der 1980er-Jahre die Wärmematte »Unitherm« und die ThermoLux-Wärmeunterlage als weiteres Standbein. Es folgten Heizteppiche und Wärmematten für Tiere. In den 1990er-Jahren entwickelte Witte + Sutor die wiederaufladbare LED-Leuchte »LED 2000«. Um das Jahr 2000 folgten mikroprozessorgesteuerte Arbeitsleuchten mit Notlichtfunktion. Hinzu kamen LED-Taschen- und Stableuchten sowie ein LED-Otoskop für die Medizintechnik. Ab 2007 erweiterte das Unternehmen sein Angebot an zertifizierten Arbeitsleuchten für gas- und staubexplosionsgefährdete Bereiche. Heute umfasst das Sortiment unter anderem

Winkel-, Hand-, Helm- und Stirnleuchten, darunter Ausführungen für den Einsatz in Zone 0. Einsatzfelder sind Feuerwehr, THW und Rettungsdienste sowie Industrie und Handwerk. Zu den jüngeren Entwicklungen zählt der aufladbare Arbeitsstrahler »AccuLux WL 6000 LED«. Er bietet bis zu 6.000 Lumen und lässt sich mit seinem Dreibein-Stativ auf 2,24 Meter ausziehen. Der mobile Strahler »AccuLux FL 10000 LED« erreicht bis zu 10.000 Lumen und kann mit Kabel oder Akku betrieben werden.

Hersteller aus dieser Kategorie

© 2025 Kuhn Fachverlag